



**Gestaltung einer Glas-Skulptur
für einen Kreisel der Stadt Bad Münden mit
Auszubildenden der Glashütte Ardagh Glass**

Kooperationspartner in diesem Projekt

- Stadt Bad Münde
- Ardagh Glass Bad Münde
- Künstler Bernd Wiegand, Hannover
- Geschäftsführer Michael Hirsch,
Glas Ribbach GmbH, Bad Münde

Gefördert wird das Projekt durch

- Klosterkammer Hannover
(Förderung in Aussicht gestellt, wenn die Gesamtfinanzierung nachgewiesen wird)
- Landschaftsverband Hameln-Pyrmont
- Förderprogramm der Leader-Region, östliches
Weserbergland
(Verbindliche Rahmenzusage erfolgt, detaillierter Antrag wird derzeit bearbeitet)
- NORD / LB Kulturstiftung

Sponsoren des Projektes

- Bohle AG, Haan / NRW
- SCHOLLGLAS, Barsinghausen

Glasskulpturen im öffentlichen unbewachten Raum

- noch relativ selten,
- aber international präsent.

Einige spektakuläre Beispiele:



National Police Memorial, London



Buccheri, Sizilien



Athen Varotsos The Runner (der Läufer)



Bützberg, Schweiz Varotsos „Begegnung“



Bernd Wiegand am Tag der
Einweihung seiner Skulptur



Bad Münster Bernd Wiegand
„Wegbegleiterinnen“ 2004



**Skulptur "Herforder", Höhr-Grenzhausen,
Westerwald**
Teil einer dreiteiligen Skulpturen-Gruppe
(Höhe 565 cm, 297 Scheiben Floatglas,
Gewicht 5002 Kg)



Der Plan:

Mit jungen Menschen einer Behälterglashütte,
die Verfahrensmechaniker Glastechnik lernen,

den gesamten künstlerischen
Prozess von der Ideenfindung
bis zur fertigen Skulptur

partnerschaftlich und voll
verantwortlich gestalten.

Das Unternehmen begrüßt den Plan, weil er Kreativität und Teamwork fördert

und unterstützt das Vorhaben mit einem Zeit-Budget von zwei Ausbildungswochen pro Auszubildenden

Voraussetzung: das junge Team entscheidet sich aus eigener Initiative und Verantwortung

Kreativ-Phase

September – Dezember 2012
insgesamt 6 Sitzungen:

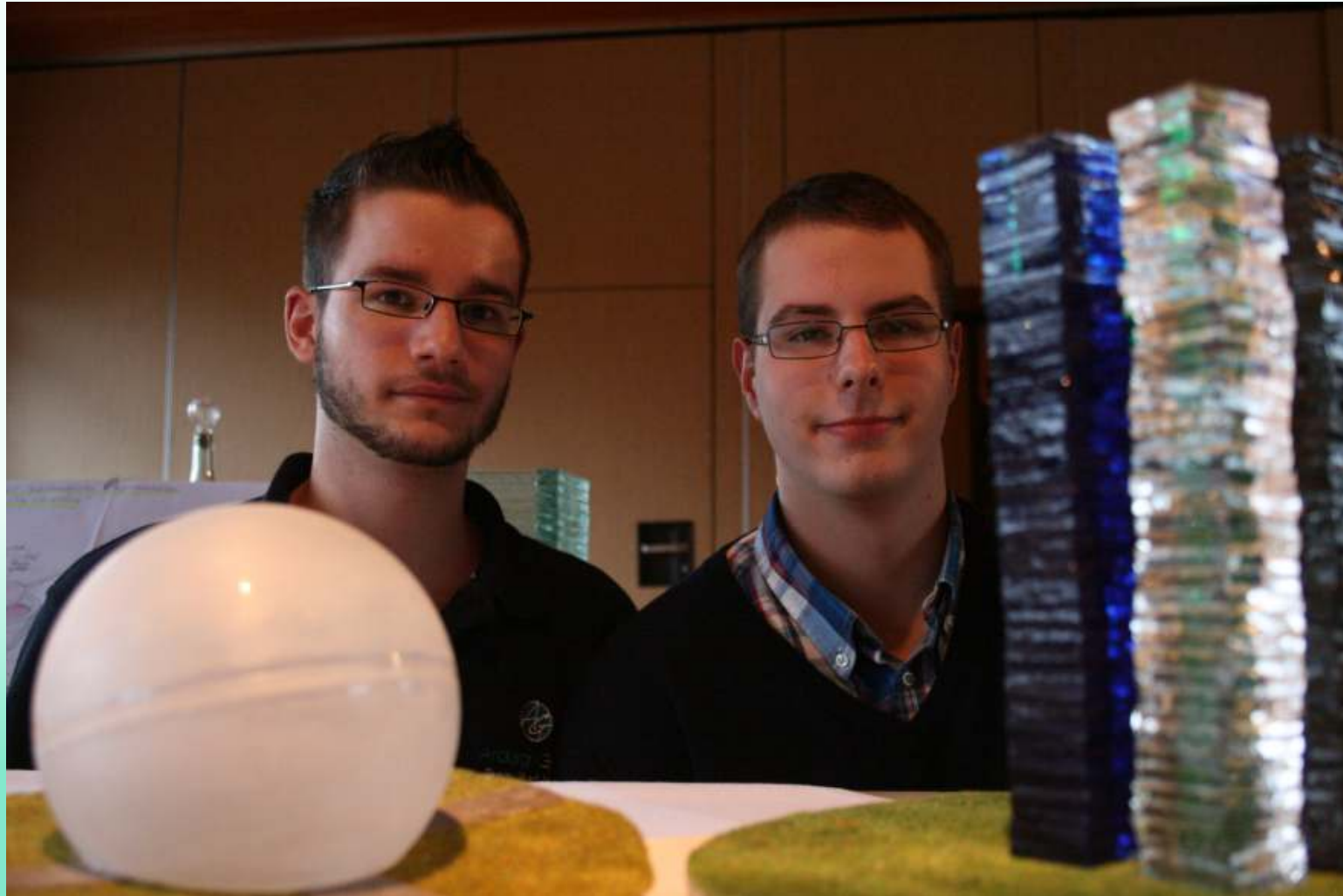
- Brainstorming der Auszubildenden
- Vorschläge aus der Bevölkerung
- Bewertung + Konkretisierung aller Ideen
- Auswahl + Reduzierung auf 5 Vorschläge
- Bau maßstabsgerechter Modelle und deren Beschreibung

Jury-Entscheidung

Januar 2013

Jury aus Vertretern von Rat und Verwaltung, Forum Glas, Kunst und Kultur

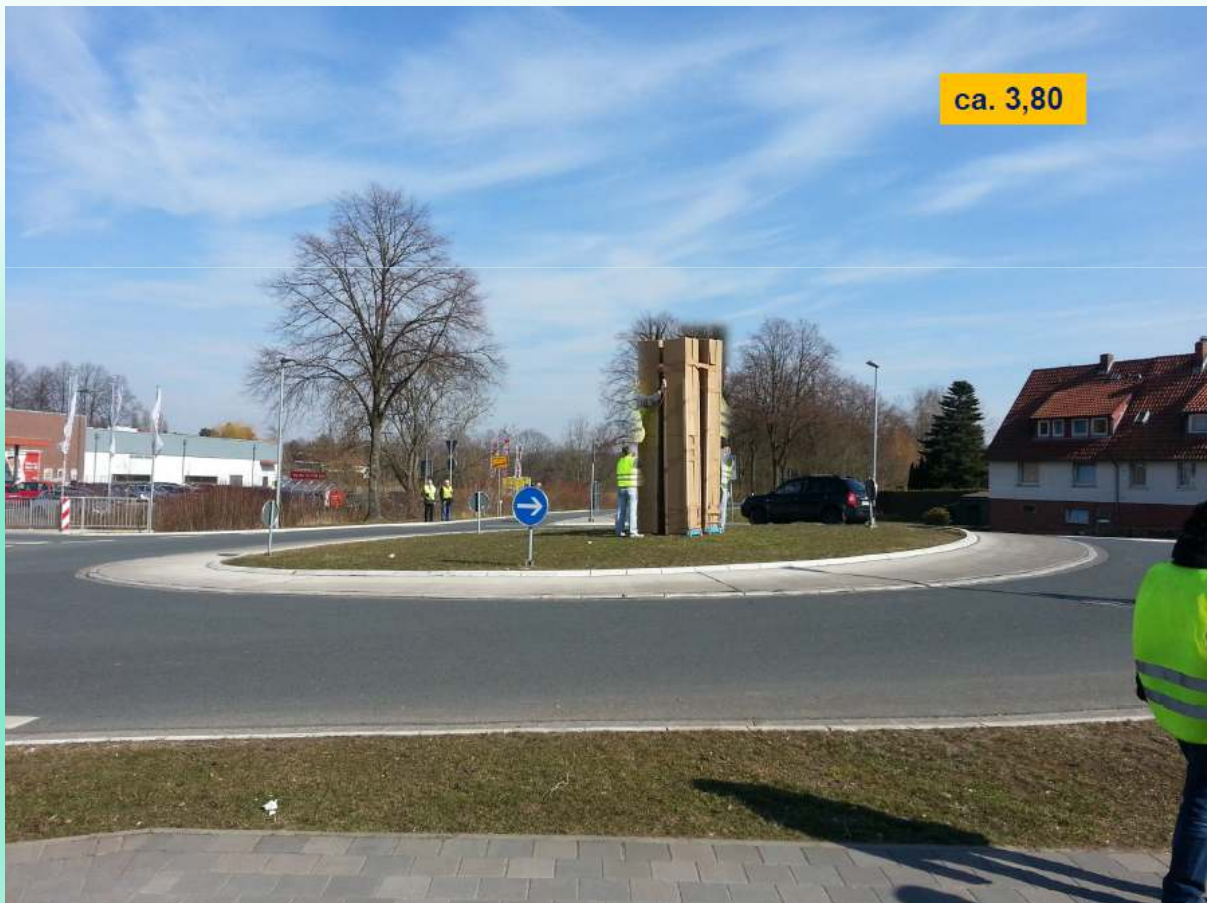
- lobt Kreativität und Qualität des jungen Teams
- empfiehlt zwei Vorschläge alternativ zur Realisierung



Die Siegermodelle

Planung der Umsetzung

April 2013 Simulation vor Ort mit Hilfe von Karton-Säulen:
Entscheidung über Maße + Höhe der Säulen

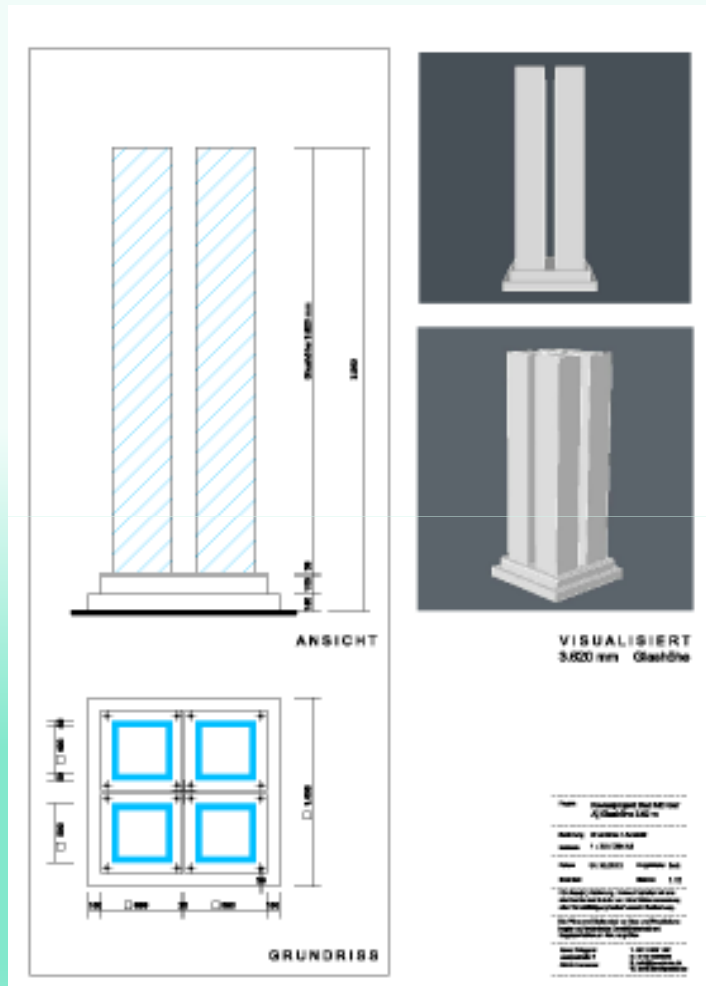


- April - August 2013
- Sicherung der Finanzierung
 - Akquisition des Glaslieferanten
 - Klärung der statischen Anforderungen durch Entscheidung für einen UV-Kleber
 - Verhandlungen mit Behörden
 - Lichtplanung für die vier Glassäulen

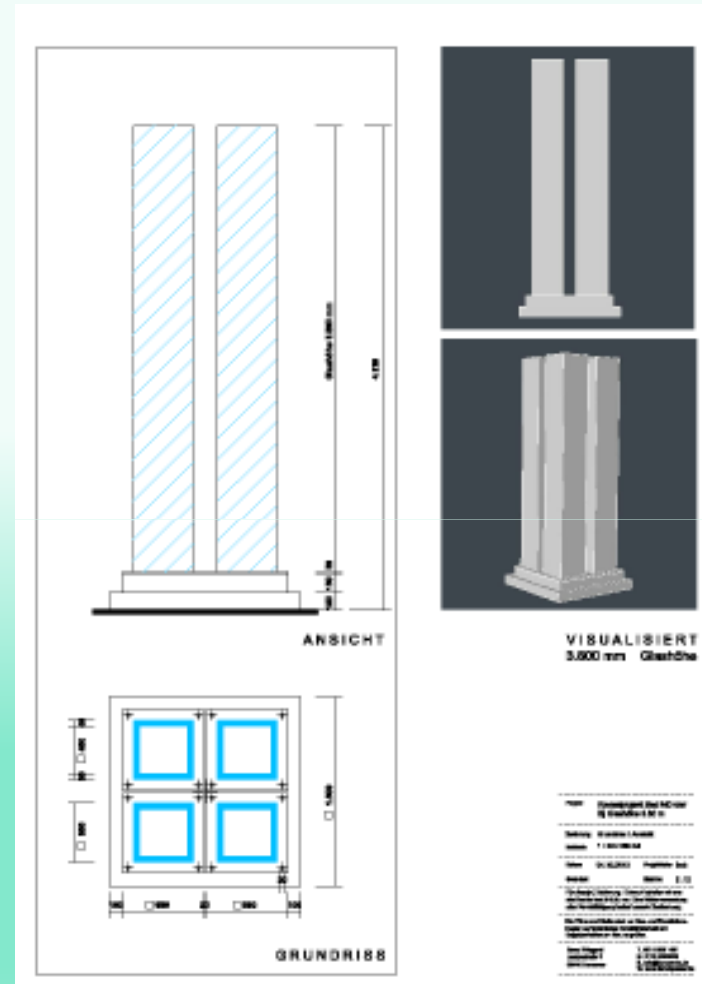
29. August 2013
- Training des gesamten Projekt-Teams durch ein Seminar der Fa. Bohle „Schneiden + Kleben“
 - Entscheidung für 12 mm Floatglas



Oktober 2013 ➤ Simulation der vier Glassäulen mit einem Edelstahlsockel



3 620 mm Glashöhe.



3 800 mm Glashöhe .